

# Reisebericht “Fastsailing Train & Race”

■ Herbert Artz und Antoine Altorf

Für Antoine und mich stand nach Abschluss der Segelsaison bei *Ascloa* noch ein weiteres Highlight auf dem Programm. Wir wollten in die Welt des High-Speed Segelns auf Pogos hineinschnuppern.

Pogos sind schnelle Downwind Racer und erreichen auf fast allen Kursen mühelos zweistellige Geschwindigkeiten. Die Boote stammen aus dem Herzen der Hochsee-Racer Szene (Mini-Transat, Vondee Globe, Transat Jacques Vabre,...), der Bretagne.

Dafür hatten wir als Kojencharter einen Kurs „Train and Race“ beim griechischem Anbieter Fastsailing (Name ist Programm J) in Griechenland gebucht. Ein Woche High-Speed Segeln unter Anleitung von professionellen Seglern als Trainer und Skipper mit einer Gruppe von schnellen Pogos in den Kykladen...

## Akklimatisieren

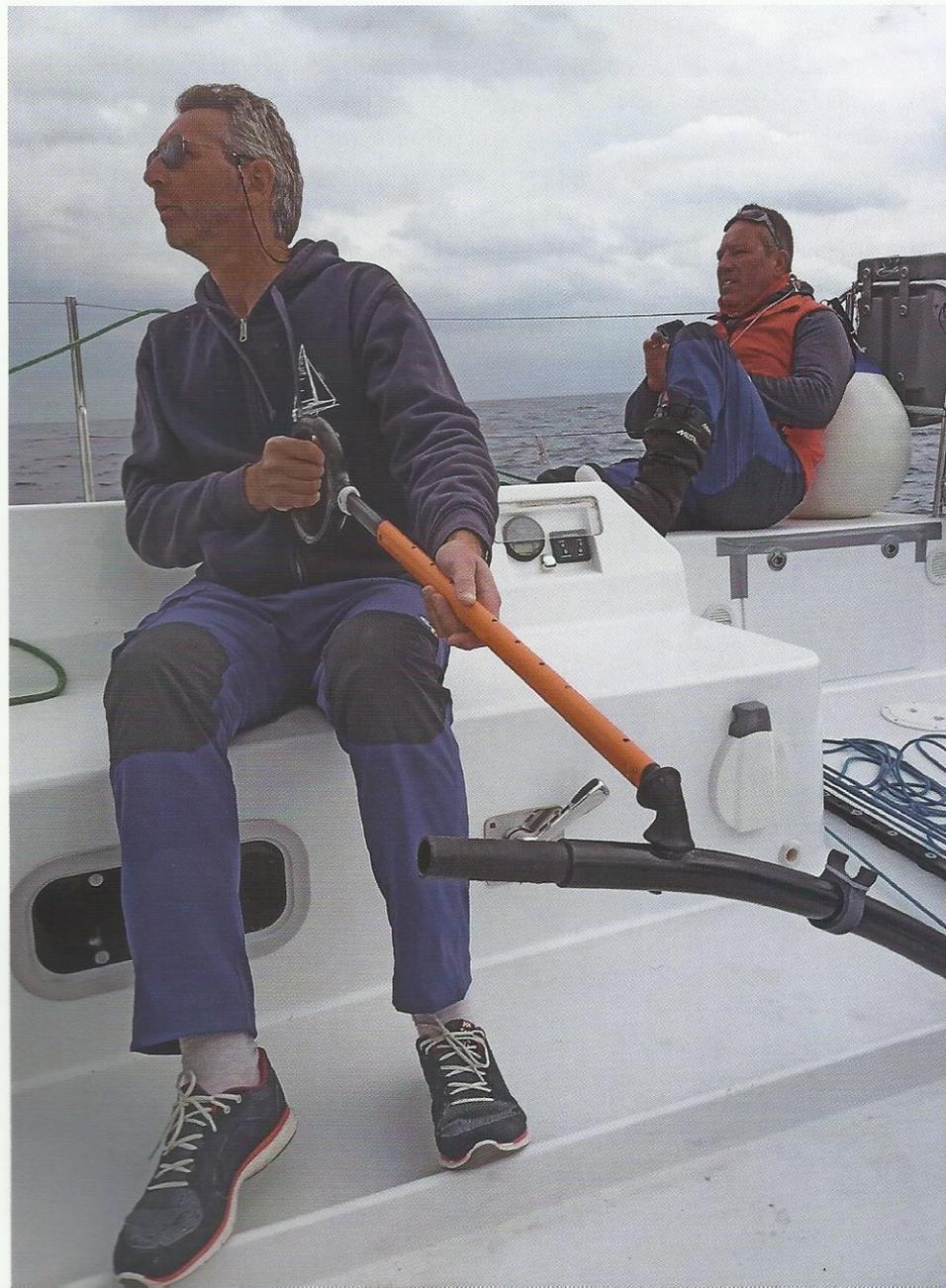
Aber der Reihe nach. Die Vorfreude steigt, als wir rund eine Woche vor Beginn die Email des Veranstalters mit Creweinteilung, der Info zu Bordsprache Englisch und dem 127 seitigen Operations-Manual fürs Boot (incl. Refftabelle und Polardiagramm) zur Vorbereitung bekommen – genug Lesestoff für den Flug. Am Donnerstag ging es zunächst nach Athen. Zum Akklimatisieren zwei Tage Sightseeing in Athen (Akropolis, Plaka, griechische und römische Agora, Monastraki Platz, Nationalgarten, Marathonstadion, Syntagma Platz incl. Wachwechsel vor dem gr. Parlament und schließlich ein Ausflug auf den Lykabetus (ein toller Aussichtspunkt auf Athen). Samstagvormittag sind wir noch mit der Metro nach Piräus gefahren. Überraschung: Auch hier wird intensiv mit Ynglings trainiert. Wir waren schon sehr gespannt und konnten schließlich am Abend in der Olympic Marina in Lavrio an Bord der

Hermes4 (unserer Pogo 1250) gehen und Boot und Crew kennenlernen. Wir sind inklusive Skipper zu sechst an Bord (3 Kabinen).

## Sicherheitseinweisung

Nach der obligatorischen Sicherheitseinweisung ging es am Sonntagmorgen endlich los. Wir checken zuerst die Segel

(speziell der Spaßmache Spinnaker und Code Zero) und laufen dann mit unserer Gruppe von 5 Pogos zum ersten Törn aus. Bei schönem Herbstwetter segeln wir um die Nordspitze von Makronisios nach Kea. Unser Skipper Andreas Lindlahr (aus dem Team von Boris Hermann!) trainiert mit uns Spi und Code Zero Segeln und weist uns



unterwegs in den Race-Autopiloten von NKE ein (verschiedene Steuermodi (TWA, AWA, Compass, Wende/ Halse unter Autopilot).

Abends liegen wir längsseits in Korissia auf Kea (wieder da ), nachdem ich mit Margit schon im Oktober mit der Rhea dort war und den Löwen von Kea im Inselinneren besucht habe, aber das ist eine andere Geschichte...) und essen sehr gut in einer griechischer Taverne direkt am Boot.

Für die Tage ab Montag war starker Meltemi vorhergesagt, so daß wir nicht weiter südlich in die Kykladen, sondern mehr in die Landabdeckung der Pelepones Richtung Saronischen Golf fahren. Vorher aber noch eine Kaffee in der Bar und beim Bäcker Brot und zum Lunch die für Griechenland typischen Pasteten kaufen.

### Highspeed Segeln

Das Ziel für heute lautet Poros (Stadt). Erstes richtiges Highspeed Segeln mit Code Zero nach Poros. Nach dem obligatorischen Anleger Bier am Nachmittag, Landfeinmachen im nahen Hotel und Besichtigung des Glockenturms. Diner gibt es in der

Taverne der Familie Karavolos (sehr bekannt für die Schnecken in Tomaten-Soße) und, welche Freude - auch hier gibt es Borussia Fans (Schals im Restaurant). Wir essen tolle Vorspeisen (Mezedes), die wir teilen.

Am Dienstag herrscht immer noch starker Meltemi, deshalb segeln wir weiter Richtung Argolischen Golf. Ziel für heute ist Porto Heli. Wahrer Segelgenuss - das Boot kommt ganz einfach ins Gleiten und unter Spinnaker erreichen wir unseren Speedrecord von 16,3 kn. Das Boot läuft super stabil, wie auf Schienen...

### Alle Tavernen geschlossen

Unser Kurs führt uns zwischen dem Festland und der Insel Hydra hindurch, später machen wir Upwind und Downwind Manövertraining zwischen den Inseln Spetses und Trikeri. Am Nachmittag legen wir in der fast leeren Marina Porto Heli an . Luxus Sanitäranlagen aber nur zwei Duschen??? Überraschung am Abend: Alle Tavernen sind geschlossen – Streik gegen die Corona Maßnahmen der Regierung. Zum Glück ist der Supermarkt offen, dann kochen wir halt selbst. Diverse Mezedes,



griechischer Salat ala Hermes<sup>4</sup>, natürlich mit lokalem Wein und Alfa und Mythos. Abends veranstalten wir eine Spontanparty mit den anderen Crews auf unserer Hermes<sup>4</sup>.

### Regatta Tag

Mittwoch ist Regatta Tag: Rennen der Pogos um die Insel Spetses. Start an der Nordspitze und dann südwärts um die Insel, Ziel ist vor Spetses Stadt. Downwind Start und wir kämpfen mit wenig Wind (kommt uns das irgendwie bekannt vor?).

Spetses ist bekannt für den griechischen Freiheitskampf und als Sommerdestination mit tollen Villen. Mir machen einen Spaziergang durch den Ort und genießen unser erstes Gyros. Dann stehen Einkaufen und Kochen für die geplante Nachtfahrt auf dem Programm. Tolle Nachtfahrt unter Vollmond mit Ziel Kythnos. 2er Teams, Wachen von 2h alle 4h.

Fahren meistens mit Autopilot und beobachten den reichlichen Schiffverkehr über AIS.

Natürlich ist das auch eine Regatta ...am Donnerstag Nachmittag legen wir als Erste in Loutra auf der Ostseite von Kythnos an.

Margit und ich waren schon 2020 hier,



Kythnos. 2er Teams, Wachen von 2h alle 4h.

Fahren meistens mit Autopilot und beobachten den reichlichen Schiffverkehr über AIS.

Natürlich ist das auch eine Regatta ...am Donnerstag Nachmittag legen wir als Erste in Loutra auf der Ostseite von Kythnos an.

Margit und ich waren schon 2020 hier, daher kannte ich den tollen Naturspa am Ende des Strandes schon (ja, die Duschen sind immer noch nicht fertig...). Abends essen wir Alle gemeinsam die in der einzigen geöffneten Taverne leer (ist halt keine Saison).



Freitag steht ein langer Schlag nach Piräus an, Schnelles Segeln unter Code Zero und Spi zur Zea Marina mitten in Piräus.

Immer wieder begeistert, wie einfach die Pogo ins Gleiten kommt und zweistellige Geschwindigkeiten erreicht. Auch Upwind erreichen wir für ein Boot dieser Auslegung akzeptable 90 Grad Wendewinkel und Geschwindigkeiten.

### DEI Cup

Am Samstag nehmen wir mit ca. 75-100 anderen Yachten am DEI Cup teil

(Regatta eines lokalen Segelclubs): Ca. 25nm Downwind-Upwind, Wende-Marke ist die Insel Limani. Wir starten in der Racer Klasse und schlagen uns am Ende achtbar als Siebter (nur eine Pogo war schneller). Anschließend segeln wir gleich zurück nach Lavrio, jetzt wollen wir nochmal alles an Speed aus dem Boot holen...da bricht der Genackerbeslag bei 12 Knoten Fahrt und 155m<sup>2</sup> Spi liegen im Wasser...alle helfen den so schnell, wie möglich zu bergen. Antoine erwischt eine Welle am Bug und steht plötzlich mit aufgeblasener Rettungsweste da.

Passend zum Sundowner passieren wir den Poseidon Tempel auf dem Kap Sounion und genießen die letzten Meilen bis Lavrio beim Segeln in den Vollmond.

### Eine tolle Reise

Das war eine tolle Reise mit einer tollen Crew auf ähnlichem Segelniveau. Segeln auf Pogos macht durch das einfache Handling und das Geschwindigkeitspotential einfach super Spaß. Wir sind rund 300nm gesegelt, meisten knapp unter oder über 10kn Fahrt.



Antoine und ich sind immer noch sehr begeistert und suchen schon nach dem Abenteuer fürs nächste Jahr...more to come J.

Schöne Feiertage, bleibt gesund und bis zur nächsten Regatta in Asselt!

Prost Neujahr!